Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Eisenbahnsecretär G. Hering feierte das 50jährige Dienstjubiläum und gleichzeitig den 40jährigen Hochzeitstag. — Schon am Rande des Grabes stehend, hat der 80 Jahre alte Schiffeigner Wilhelm Krause seinem Leben selbst ein Ende gemacht, indem er sich erhängte. — Von einem electrischen Wagen der westlichen Vorortbahn ist in Steglitz der Kutscher Friedrich Koppenhagen, welcher hier Neue Hochstraße 23 wohnhaft und bei der Firma Thyssen & Co. bedienstet ist, sehr schwer verletzt worden. — In seiner Wohnung todt aufgefunden wurde der 68 Jahre alte Hauptmann der Landwehr a. D. Karl Groos aus der Lützowstraße 5. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ziel gesetzt. — Weil sie mit „ihrem Paul", einem 18jährigen Burschen, nicht verkehren sollte, machte die 16 Jahre alte Tochter Lina der Wittwe Bever einen Selbstmordversuch, indem sie sich die Pulsader der linken Hand durchschnitt. — Schwere Brandwunden erlitt der Schuhmachermeister Hermann Bischoff, Moritzstraße 11, bei einem Wohnungsbrande. Während eine sogenannte Ausputzlampe auf dem Arbeitstische brannte, bestieg Bischoff einen Schusterschemel, um von einem Regale einen Gegenstand herabzunehmen. Der Stuhl gerieth in's Wanken, und Bischoff griff nach dem Regale, um sich zu halten. Hierbei wurde eine gefüllte Spiritusflasche herabgerissen, die an der Lampe explodirte und den brennenden Inhalt auf Bischoff ergoß, so daß er im Augenblick in Flammen stand.— Von Dorfhunden zerfleischt wurde auf einer Radtour nach Teupitz der als Aushilfslehrer an einer hiesigen Privatschule thätige Candidat der Theologie Georg Kramer aus Wilhelmshafen. Die Hunde haben ihn, während er sich zu kurzer Rast auf einer Wiese niedergelassen hatte, durch Bisse in Arme und Beine entsetzlich zugerichtet. — Wegen Unterschlagung von 6647 Mark und falscher Buchführung verurtheilte die hiesige Strafkammer den Kaufmann Kuno v. Hollwede, der seit 1892 der Leiter der hiesigen Zweigstelle des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen in Leipzig war, zu neun Monaten Gefängniß. — Auf 1 Jahr 9 Monate Gefängniß und 2000 Mark Geldstrafe wurde gegen den Kaufmann Karl Braun aus Charlottenburg wegen gewerbsmäßigen Wuchers erkannt.

Provinz Ostpreußen.

Gumbinnen. Auf der Chaussee war der Arbeiter Klinger mit Chausseearbeiten beschäftigt. Kurz vor der Chausseewalze bemerkte er einen Pilz. Klinger griff darnach und kam zu Fall. Ihm wurde ein Arm abgequetscht und der Kopf so schwer verletzt, daß bald darauf der Tod eintrat.

Liebemühl. Vom Tode des Ertrinkens wurde die 14 = jährige Tochter des Instmannes Salewski aus Abbau Sonnenhof durch Gutsbesitzer Otto Domnick daselbst gerettet.

Mauenfelde. Beim Wasserschöpfen fiel der Eigenkäthner Ernst Reckließ in den Brunnen und ertrank.

Rastenburg. 15 Soldaten des Füsilier-Regiments No. 33 wurden aus dem Manövergebäude dem hiesigen Militärlazareth zugeführt, weil sie an der rothen Ruhr erkrankt waren. Todesfälle sind bisher nicht eingetreten.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Militärbüchsenmacher Pfabe beim Ulanen = Regiment No. 4 konnte sein 50 = jähriges Berufs- und sein 40 jähriges Militärbüchsenmacher = Jubiläum begehen. — Den Schutzmann Paul Tucholski, der im Januar einen städtischen Arbeiter mit blanker Klinge blutig geschlagen und widerrechtlich festgenommen hatte, verurtheilte die Strafkammer wegen Körperverletzung und Freiheitsberaubung zu neun Monaten Gefängniß.

Dirschau. Aus Lebensüberdruß entleibte sich durch Erschießen der Arbeiter August Schewe aus Pr.-Stargard.

Frauenburg. Dr. Andreas Thiele, Bischof von Ermland, feierte sein 50 = jähriges Priesterjubiläum.

Güttland. Arbeiter Sondram hatte vor längerer Zeit den Bruder des Arbeiters Moschinski geprügelt. Die Brüder Moschinski fingen daher im Gasthause mit Sondram Streit an, weshalb sie aus dem Local verwiesen wurden. Auf der Dorf Straße setzten sie den Streit fort. Plötzlich zog der eine der Gebrüder Moschinski einen Revolver aus der Tasche und gab auf seinen Gegner mehrere Schüsse ab, von denen einer den Sondram an der Wade erheblich verletzte. Der Thäter ist flüchtig geworden.

Provinz Pommern.

Dramburg. Der Unterofficier im 129. Regiment Fritz Benske von hier wurde am letzten Manövertage in der Nähe von Reetz auf der Dorfstraße von heransprengender Artillerie zu Boden geworfen und überfahren. Der Verletzte, welcher u. A. einen Bruch des linken Schienbeines erlitt, wurde ins Lazareth nach Bromberg gebracht.

Köslin. Wegen wissentlichen Meineids diktirte das Schwurgericht dem Hotelbesitzer Giese aus Tempelburg 3 Jahre Gefängniß zu.

Pyritz. Erhängt hat sich die Arbeiterfrau Wollermann. Auf dem Tische fand man einen Zettel, worin die Selbstmörderin angiebt, daß sie nicht mehr leben könne, da der Sohn, der seine Schwiegermutter mittels eines Revolverschusses tödtlich verletzt hat, zu Unrecht in Stargard im Gefängniß sitze.

Rekow. Auf dem Gehöft der Gebrüder Rateike entstand Feuer. Bald brannte das ganze Gehöft lichterloh. Verbrannt ist die ganze diesjährige Ernte, 2 Pferde, mehrere Schweine und Rindvieh. Erhalten blieb nur das Wohnhaus.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Nach 50-jähriger Amtsthätigkeit ist Postsecretär Ch. Mützelburg in den Ruhestand getreten. — Der 10 Jahre alte Knabe Gartmann in Langenfelde fiel beim Pflücken von Birnen vom Baum, trug eine Gehirnerschütterung davon und starb nach etwa einer Stunde.

Auenbüttel. Nachts wurde das Gewese des Hofbesitzers Meyburg infolge Blitzschlags zerstört. Ein Theil des Mobiliars und sonstigen Hausraths konnte gerettet werden.

Büttel. Auf dem Schulplatz ereignete sich anläßlich der Bohrarbeiten ein bedauerlicher Unfall. Pastor Rohwedder aus St. Margarethen beleuchtete mit einem brennenden Zündholz die Mündung des Bohrschachtes, als infolge Ausströmens der Erdgase eine Explosion erfolgte, wobei genannter Herr im Gesicht nicht unerheblich verletzt wurde.

Provinz Schlesien.

Gleiwitz. Dem Schmiedemeister Josef Spyra sind drei Kinder, zwei Mädchen im Alter von 13 und 12 Jahren, und ein Knabe im Alter von 9 Jahren, spurlos verschwunden. Die Eltern haben keine Erklärung über das Verschwinden ihrer Kinder. Es wird befürchtet, daß alle drei ihren Tod im Wasser gefunden haben.

Glogau. Heimlich von seinem Truppentheil entfernt hat sich der Einjährig-Freiwillige Gefreite Raab der 11. Compagnie des Infanterie-Regiments von Courbiere (2. Posenschen Nr. 19).

Probsthain. Gastwirth Heinke wollte hier mit seinem Rade über eine Brücke fahren und fuhr hierbei an einen Prellstein mit solcher Vehemenz, daß er kopfüber über das Brückengeländer in einer Höhe von etwa 6 Meter in den Bach hinabstürzte. Die Verletzungen, die Hainke dabei erlitten hat, sind so schwer, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Zabrze. Ein hier neu erbautes katholisches Kloster, zur Aufnahme von Waisenkindern bestimmt, ist infolge Umfallens eines brennenden Wachsstockes niedergebrannt. Die Gebäude nebst deren Inhalt waren nicht versichert.

Provinz Posen.

Posen. Kommerzienrath Julius Hugger ist im Alter von 61 Jahren gestorben. Er war der älteste von drei Brüdern, die sich als Besitzer zweier Brauerien durch große Tüchtigkeit zu ihrer hochansehnlichen Stellung heraufgearbeitet haben.

Lissa. Gestorben ist Kanzleirath a. D. Grundmann im Alter von 69 Jahren.

Mogilno. Maurer Klich von hier, welcher bei einem Scheunenbau in Olcha thätig war, stürzte von einer 3 Meter hohen Mauer und erlitt innere Verletzungen, so daß er bewußtlos nach Hause gebracht wurde. Das Bewußtsein hat er zwar wiedererlangt, doch liegt er hoffnungslos darnieder.

Ostrowo. Das Schwurgericht verurtheilte die hiesige Schuhmacherswittwe Wladislawa Aulich wegen Kuppelei und wiederholter Anstiftung zum wissentlichen Meineide zu drei Jahren Zuchthaus und das hierbei betheiligte Dienstmädchen Martha Schlabs von hier wegen wissentlichen Meineids zu 1½ Jahren Gefängniß.

Provinz Sachsen.

Oebisfelde. Der Selbstmord eines früher in Berlin sehr bekannten Finanzmannes, des Rentiers Heinrich Bode, der sich zuletzt hier niedergelassen hatte, erregt des tragischen Anlasses wegen viel Aufsehen. Der 81 Jahre alte Mann erschoß sich, weil er den Tod seiner Tochter, die bei der Geburt ihres 13. Kindes starb, nicht überleben konnte.

Osterwick. Die Weber Friedrich Ahlhorn'schen Eheleute feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Der nahezu 77jährige Ehemann wird seit längerer Zeit von schweren körperlichen Leiden heimgesucht. Die 6 Jahre jüngere Jubelbraut ist dagegen noch körperlich und geistig frisch.

Provinz Hannover.

Hannover. Erhängt hat sich der Fleischergeselle Karl Sieb in einer Kammer des Hauses Schaufelderstraße 4 A. Der Beweggrund der trauigen That war Schwermuth. — In einem Anfalle von Geistesstörung stürzte sich die Näherin Maria Althaus von dem Garten des Hauses Dreyerstraße 2 aus in die Leine und ertrank.

Barnstorf. Im Verlauf eines kurzen Wortwechsels erhielt der Sohn des Ackerbürgers Brandt, Haussohn Heinrich Brandt vor hier, von dem Zimmergesellen Dönning einen Stich in den Unterleib und brach schwer verletzt zusammen, worauf der Thäter entfloh.

Bentheim. Der aus Hannover nach Unterschlagung von 6000 Mark geflüchtete Kaufmannslehrling Pott ist hierselbst festgenommen worden. An dem Gelde fehlten etwa 200 Mark.

Emden. Vor einigen Tagen stürzte der Nachtwachtmeister H. v. Diepenbrock infolge eines Fehltrittes von der zu seiner Dienstwohnung führenden Treppe des Rathhauses. Er ist jetzt an den Folgen dieses Unglücksfalles gestorben. — Ferner verunglückte der Matrose H. Siemers, der auf einem Greifbagger über Bord stürzte, nachdem er von einem Maschinentheil getroffen war, und in der Ems ertrank.

Provinz Westfalen.

Erwitte. Nachts ist das Haus des Ackerwirths Redder (Herrmüller) bis auf den Grund niedergebrannt und das benachbarte Haus des Kaufmanns Sternberg wurde derart beschädigt, daß es unbewohnbar geworden ist.

Letmathe. Der Arbeiter Horst von hier, der in den Steinbrüchen der Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke im Hönnethale in Arbeit stand, fiel von einer Klippe und blieb auf der Stelle todt.

Niedereimer. Vom Tode des Ertrinkens rettete der Wege-Aufseher Koch aus Arnsberg hier eine Frau, die beim Wäschespülen kopfüber in den Fabrikgraben gestürzt war.

Nottuln. Das Wohnhaus des Schuhmachermeisters A. Frerix wurde ein Raub der Flammen.

Obermarsberg. Stadtsekretär Althoff in Alte ist zum hiesigen Bürgermeister gewählt worden.

Plettenberg. Auf der Loos'schen Ziegelei fand man den 62 Jahre alten Ziegelmeister Diedr. Hovemann erhängt auf. Der kürzliche Verlust seiner Frau scheint den alten Mann trübsinnig gemacht zu haben.

Rheinprovinz.

Köln. Stadtverordneter Th. Kyll hat einen Unfall erlitten. Bei einem Sturz von der Pferdebahn hat er sich anscheinend nicht unerheblich beschädigt. — Dieser Tage feierte Schwester Klara, geborene Katharina Penning aus Düsseldorf, im hiesigen Bürgerhospital ihr 60jähriges Ordensjubiläum.

Aachen. Der Polizeiwachtmeister Müller ist geflüchtet, angeblich nach Kopenhagen. Er hat viele Schulden hinterlassen.

Bonn. Rentier Julius Hoppe, langjähriger Vorsitzender der Berliner Turnerschaft, ist hier, wo er Heilung suchte, verstorben.

Elberfeld. Auf 15 Jahre Zuchthaus erkannte das hiesige Schwurgericht gegen den Italiener Alexander Cortini, einen Erdarbeiter, der an der Beverthalsperre bei Hückeswagen einen anderen Erdarbeiter, den Oesterreicher Jacob Tissot, erschlug.

Provinz Hessen-Nassau.

Marburg. Mit 9 Monaten Gefängniß bedachte der Gerichtshof den 71 Jahre alten früheren Bürgermeister G. Richter aus Gombeth bei Borken wegen Sittlichkeitsverbrechen.

Niederlahnstein. Der Locomotivführer Kirchgälser wurde von seiner Frau vergiftet. Die Frau nebst ihrem Liebhaber wurden verhaftet.

Oberursel. Der Arbeiter Lorenz von hier, welcher mit einer Fabrikarbeiterin der Spinnerei Hohemark ein Liebesverhältniß unterhielt, glaubte Grund zur Eifersucht auf den ebenfalls dort beschäftigten Arbeiter Kraus aus Böhmen zu haben. Er lauerte ihm an der Chaussee nach Oberursel auf und verletzte ihn durch Messerstiche derart, daß er starb.

Salmünster. Bauer P. Göbel gerieth Abends in eine mit Regenwasser angefüllte Dunggrube und ertrank.

Waltersbrück. Einem Brande zum Opfer fielen das Armenhaus, das Pfeffer'sche Gebäude und das Stehling'sche Wohnhaus.

Mitteldeutsche Staaten.

Buttstädt. Während des Marktverkehrs gingen einem Marktfremden am Roßmarkt mit seinem Wagen die beiden Pferde durch. Die Ehefrau des Bücklingshändlers Schröder aus Großneuhausen wurde von dem Geschirr erfaßt, umgerissen und durch Quetschungen lebensgefährlich verletzt. Man brachte sie in's Krankenhaus, wo ein Bruch des Brustkastens constatirt wurde. Die Frau ist bald darauf verstorben.

Greußen. Beim Legen der elektrischen Hochleitung am Hause Markt 16 kam der Schlosser Friedrich Born mit dem Leitungsdraht in Berührung. Born erhielt einen starken elektrischen Schlag und stürzte zwei Stockwerk hoch auf den unten stehenden Kaufmann Hermann Ludwig, den er niederriß. Born erlitt lebensgefährliche Verletzungen, während Ludwig mit dem Schrecken davonkam.

Lobenstein. Der Dienstknecht Albin Erbs von hier wurde jüngst von der Strafkammer zu Erfurt wegen verschiedener Schwindeleien zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Marksuhl. Das 9jährige Töchterchen des Handarbeiters Meurer starb nach dem Genusse von Tollkirschen. Seine zwei Geschwister, welche ebenfalls einige der Giftbeeren gegessen hatten, konnten glücklicherweise noch gerettet werden.

Masserberg. Im Alter von 92 Jahren ist der frühere Gastwirth Christoph Enders an Altersschwäche verschieden.

Sachsen.

Görlitz b. Mügeln. Geh. Oeconomierath Dr. Uhlemann feierte mit seiner Gattin das goldene Ehejubiläum.

Großschönau. Erhängt hat sich die 40 Jahre alte Damastwebersehefrau Lina Goldberg.

Herwigsdorf. Dem 21 = jährigen Sohne des Gutsbesitzers Förster gingen die Pferde durch. Förster wurde schwer verletzt, der Wagen demolirt.

Hütten. Auf der Bielathalstraße wurde von einem Geschirr der 3 = jährige Sohn des Tagearbeiters Lachmann überfahren und so schwer verletzt, daß er nach kurzer Zeit verstarb.

Kaufbach. Das Carl Gottlieb Schmidt'sche Ehepaar beging das 60-jährige Ehejubiläum in körperlicher und geistiger Frische. Der König ließ durch Pastor Leßmüller eine prächtige Jubiläumsbibel übermitteln.

Leipzig. Erschossen hat sich der Kaufmann Alfred Stiasny, geboren 1871 in Wien, in einem hiesigen Hotel.

Lommatzsch. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurde der 71 Jahre alte, langjährige Sparkassen-Kassirer Dölitzsch wegen der in der Sparkasse begangenen, ihm zur Last fallenden Unterschlagungen verhaftet. Die unterschlagenen Gelder betragen ca. 10,000 Mark. Ueber das Vermögen Dölitzsch's wurde das Conkurs-Verfahren eröffnet.

Neugersdorf. Goldene Hochzeit feierte der Hausbesitzer Karl Benjamin Fiedler mit seiner Gattin.

Niederfriedersdorf. Der über 70 Jahre alte Maurer Gottlieb Neumann gerieth Abends vom Wege ab und fiel in die Spree, worin er seinen Tod fand.

Ober = Oderwitz. Der Hausbesitzer und Weber Chr. Friedrich Mai beging mit seiner Ehefrau Joh. Christine Mai, geb. Zöllner, die diamantene Hochzeit. Der Jubel = Bräutigam, welcher seit sechs Jahren des Augenlichtes beraubt ist, steht im 86., die Jubel-Braut im 84. Lebensjahre.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Aus dem Leben schied Dr. jur. Georg Freiherr v. Wedekind im Alter von 74 Jahren. Der Verstorbene war früher Rechtsanwalt, hatte aber schon seit langer Zeit der praktischen Ausübung seines Berufs entsagt, um sich seiner Neigung gemäß ganz literarischen und wissenschaftlichen Studien zu widmen.

Bretzenheim. Der Lehrer Heinrich Keilbart feierte sein 50jähriges Berufsjubiläum.

Kleinhausen. Fünf Jahre Gefängniß erhielt der 26jährige Tagelöhner Johann Hesch von hier, der den Adam Hörr aus Wersau mit seinem Messer derart in den Leib gestochen hatte, daß nach zwei Tagen der Tod des Verletzten eintrat.

Bayern

Karlstadt. Die Gemeinde Himmelstadt hat beschlossen, eine steinerne Brücke über den Main zu erbauen; der Bau ist gesichert. Die Gemeinde besitzt 800 Tagwerk Feld, Wald, Wiesen und Weinberge am rechten Mainufer.

Kirchenlaibath.. In dem benachbarten Pfarrdorfe Wirbenz bei Stadt Kemnath brach Feuer aus, dem sieben Wohnhäuser und acht reichlich gefüllte Scheunen und der Thurm der protestantischen Kirche zum Opfer fielen. Die vom Brande Geschädigten sind nur gering versichert.

Lambrecht. Ein verheerendes Großfeuer äscherte die Tuchfabrik der Gebrüder Haas, eines der größten Etablissements unserer Weberstadt ein. Der Schaden beträgt eine Viertel Million Mark.

Landshut. Die neue Vorschrift, betr. das Erschießen der Schlachtthiere, wurde bis auf Weiteres wieder außer Kraft gesetzt, da sich dieser Tage eine Kugel verirrte, wodurch beinahe die Tödtung eines Menschen herbeigeführt worden wäre.

Münnerstadt. Der 20 = jährige Maurer Friedrich Memmel aus Nüdlingen, ein wegen schwerer Körperverletzung schon zweimal vorbestrafter Bursche, wurde wegen Todschlags zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Regensburg. Der Pelzwaarenhändler Jakob Weißmann von hier hat sich in Pilsen erschossen. Zahlungsschwierigkeiten und eine Ueberschuldung von mehr als 100,000 M. waren die Gründe des Selbstmordes.

Schweinfurt. Der Gastwirth Seyfried in Uechtelhausen leerte einen Obstbaum ab, wobei er vom Baume stürzte und so unglücklich fiel, daß er sofort todt war.

Wallerstein. Der Oberexpeditor Schneider hier feierte sein 40-jähriges Dienstjubiläum.

Würzburg. Vermißt werden der Bahnexpeditor Carl Staiger mit 3800 Mark Billetgeldern und eine Münchner Ladnerin. Staiger läßt eine Frau und zwei Kinder und viele Schulden zurück.

Württemberg.

Stuttgart. Unter einen Personenzug gerieth auf dem Hauptbahnhofe der 22jährige aus Eltingen gebürtige Bahnarbeiter Wilhelm Bogenberger. Derselbe war sofort eine Leiche. — Erhängt hat sich im Untersuchungsgefängniß des Landgerichts der aus dem Oberamt Aalen gebürtige, wegen Landstreicherei verhaftete 70-jährige Tagelöhner Sauter. — Im Damen = Confectionsgeschäft der Hoflieferanten Helbling und Herrmann feierte Frau Sophie Scharf das 25-jährige Jubiläum ihrer ununterbrochenen Thätigkeit als Arbeiterin in der Damenschneiderei der Firma.

Bieringen. Konrad Schuhmacher wurde zum Ortsvorsteher gewählt, nachdem sein vor einigen Wochen gewählter Schwiegervater, Accifer Stahl, die auf ihn entfallene Wahl abgelehnt hatte.

Böblingen. Aus dem oberen See zog man die Leiche der Frau Löwenwirth K. Ade.

Dischingen. Vom Blitz erschlagen worden ist während eines Gewitters der 45 Jahre alte Söldner Isidor Mayer.

Dornhan. Ein Raub der Flammen wurde das Anwesen des Zimmermanns Andreas Rath.

Eningen. Schultheiß Sautter hat altershalber das von ihm 25 Jahre bekleidete Amt eines Ortsvorstehers niedergelegt.

Ehingen. Der schon bejahrte Schreinermeister A. Stetter hier, ein allgemein geachteter Gewerbetreibender, durch schwere körperliche Leiden und die vor einiger Zeit bei seiner Frau eingetretene Geisteskrankheit aus dem Gleichgewicht gebracht, endigte sein arbeitsames Leben durch Ertränken in der Donau.

Baden.

Müllheim. Der bekannte Pseudo = Ingenieur und Hochstapler Arnold Walter, bekannt durch seine schwindelhaften Aluminiumfabrikpläne und durch den Kauf der Kogemühle, wurde vom hiesigen Schöffengericht zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt. Nach Verbüßung seiner Strafe wird er in seine Heimath, die Schweiz, ausgeliefert, da er dort weitere Schwindeleien verübt hat.

Oeschelbronn. Hier erstach der verheirathete Steinhauer Epple aus Pinache (O.-A. Maulbronn) seinen Schwager, mit welchem er in stetem Zwist lebte. Der Bedauernswerthe war auf der Stelle todt.

Oppenau. Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feierten Oberzollinspector a. D. Katsch und Frau Detlavine, geb. Schmidt.

Rheinbischofsheim. F. Weißenrieder und der 18jährige Schreiner K. Asmus geriethen auf der Ortsstraße wegen einer kleinen Schuld Weißenrieders in Wortwechsel. Dabei erhielt Weißenrieder von Asmus einen solchen Stich in die linke Seite, daß an dem Aufkommen des Verletzten gezweifelt wird. Der Thäter ist flüchtig.

Schopfheim. Entleibt hat sich der 57jährige Schneider Bartlin Kern durch Einathmen von Kohlendunst. Kern soll schon früher wiederholt Selbstmordversuche begangen haben.

Sinsheim. Rohrbacher und Sinsheimer Jungen lieferten sich auf dem Felde ein Gefecht, wobei der 16-jährige Sohn des Landwirths P. Holdermann von Rohrbach todt auf dem Platze blieb. Da bei der polizeilichen Untersuchung keine äußerliche Verletzung an der Leiche festgestellt werden konnte, wird vermuthet, daß der junge Mann, welcher ohnehin an einem Herzfehler litt, in seinem aufgeregten Zustand einem Herzschlag erlag. Drei der Burschen aus Sinsheim wurden verhaftet.

Rheinpfalz.

Annweiler. Von der Gendarmerie ist der 66 Jahre alte Tagner Christian Huber verhaftet worden. Derselbe soll einem Dienstmädchen mit dem Tode gedroht haben, weil es seine unsittlichen Anträge zurückwies. Huber ist ein wiederholt vorbestrafter Mensch.

Burrweiler. Hier hat sich eine Vereinigung von Weinproducenten gebildet, welche auf Ehre und Gewissen schriftlich sich verpflichtet haben, nur Most zu verkaufen, wie ihn der Weinstock geliefert, und sich ferner der Zahlung einer Strafe von 300 Mark unterwerfen bei Nichteinhaltung ihres schriftlich gegebenen Versprechens.

Edesheim. Vom Rade stürzte auf der Straße von hier nach Edenkoben der verheirathete Tagner Brand aus Queichheim; er brach hierbei ein Bein.

Freinsheim. Gastwirth und Fuhrunternehmer Nikolaus Weibert von hier hatte einen Weintransport von hier nach Heidelberg. Bei Uettingen unweit Heidelberg kam Weibert unter sein Fuhrwerk; er wurde in das Krankenhaus gebracht, wo derselbe verstarb.

Elsaß-Lothringen.

Mülhausen. Die Spinnerei und Weberei Baucher brannte vollständig nieder. Zwei Arbeiter kamen in den Flammen um.

Nilvingen. Der 23 Jahre alte Lehrer Bourson aus Kneuttingen schoß sich auf dem hiesigen Kirchhofe auf dem Grabe seiner verstorbenen Braut eine Revolverkugel in die rechte Schläfe. Der Zustand des Schwerverletzten ist hoffnungslos.

Mecklenburg.

Schwerin. Von einem schweren Schlaganfall wurde der hier weilende Superintendent Pentz = Dobberan, Vorsitzender in der Großherzoglichen Prüfungs = Commission für das Examen pro ministerio, betroffen.

Goldberg. Die Hofgebäude der Brosemann'schen Bäckerei sind niedergebrannt.

Güstrow. Durch Unvorsichtigkeit sind auf der hiesigen Zuckerfabrik die Arbeiter Hanzel und Kruse in Folge Einathmens von Kohlensäure tödtlich verunglückt. Die betreffenden Arbeiter, von denen einer schon jahrelang diesen Arbeitsposten inne hatte, sind noch kurz vor dem Unglücksfall von den aufsichtsführenden Beamten auf die Gefahr aufmerksam gemacht worden.

Oldenburg.

Oldenburg. Ein fremder Handwerksbursche Namens Fritz Egermeyer wurde auf dem Bahnhofe überfahren und sofort getödtet.

Elsfleth. Als der Matrose Karl Dierks von Urlaub zurückkehrte und an Bord des Häringsloggers „Elsfleth" gehen wollte, that er einen Fehltritt, stürzte in's Wasser und ertrank.

Varel. Beim Birnenpflücken stürzte der 12 Jahre alte Karl Lüke vom Baum und fand seinen Tod.

Freie Städte.

Bremen. Wegen grober Veruntreuungen wurde von der zweiten Strafkammer des hiesigen Landgerichts die Verkäuferin Frieda Nolf aus Hannover zu einem Jahr und drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Lübeck. Der portugiesische Consul Wilhelm Marty ist im Alter von 50 Jahren einem Herzschlage erlegen.

Schweiz.

Aarau. In Wöschnau erschoß sich der 59jährige ledige Bauamtsarbeiter Gottlieb Haßler von Aarau.

Arisdorf. Im Alter von 81 Jahren ist der Schmied Adam Zoller, der älteste Mann der Gemeinde, gestorben.

Außersihl. Hier hat der Schuhmacher und Logisgeber Joh. Jost von Winigen (Bern) seine 51jährige Haushälterin Marie Brechbühl, geschiedene Meier, von Hüntwangen, ermordet. Der Mörder befindet sich in „Nummero Sicher".

Bischofszell. Im Fabrikkanal zwischen Bischofszell und Ghögg wurde der Fabrikarbeiter Jos. Dürrmüller ertrunken aufgefunden.

Filzbach. Der Landjäger Kamm wurde von einigen jungen Burschen derart mit Steinen traktirt, daß er für einige Zeit dienstunfähig wird. Zwei der Attentäter sind in Verhaft nach Glarus abgeführt.

Isenthal. Alt-Rathsherr Alois Gasser ist im Alter von 75 Jahren an einem Herzschlage plötzlich gestorben.

Itingen. Hier ereigneten sich zwei ziemlich schwere Unfälle. Joh. Schaub von Sissach gerieth mit der rechten Hand in die Dreschmaschine, was eine längere Arbeitsunfähigkeit zur Folge haben wird. Ferner verletzte sich ebenfalls an der rechten Hand Schreiner Bannwart beim Zurüsten von Brettern auf der Kreissäge.

Lanzenneunform. Als der Urheberschaft an dem hiesigen Brande vom 20. September verdächtig ist der ledige Tagelöhner Johann Lüthi, Mitbesitzer des Hauses der Geschwister Lüthi, verhaftet und dem Verhöramt eingeliefert worden. Derselbe hat nun ein Geständniß abgelegt.

Luzern. Einem Schlaganfall in der Turnhalle auf der Musegg erlag der behannte Turnlehrer Heinrich Sidler.

Oesterreich-Ungarn.

Brünn. Gegen die 39jähr. Dienstmagd Viktoria Rosmarin aus Wostopowitz hat die hiesige Staatsanwaltschaft wegen Kindsmordes die Anklage erhoben. — Unter dem Bahnviadukt in der Kröna ereignete sich ein Unfall. Der 53jährige Fuhrwerker Laurenz Feit aus Sebrowitz sprang während der Fahrt von seinem Fuhrwerke, kam jedoch hierbei zu Falle und gerieth unter die Räder. Er erlitt einen Bruch des linken Unterschenkels.

Brüx. In Brünn wurden mehrere Anarchisten, darunter der Journalist und Maler Vokisek, verhaftet und dem hiesigen Kreisgericht eingeliefert.

Budweis. Der dem Hauptmann Preveaux als Officiersdiener zugetheilte Infanterist des Inf.-Reg. No. 28 Anton Eidler erhängte sich auf dem Dachboden. — Die beim hiesigen Geschäftsmann Wilhelm Holuba bedienstete Dienstmagd Anna Batik hat sich dieser Tage aus Verzweiflung über die Untreue ihres Geliebten, eines Landwehr = Unterofficiers, mit einer Phosphorlösung vergiftet.

Klein = Seidenschwanz. — Feuer zerstörte das dem Glaswaarenerzeuger Franz Schmidt gehörige Wohnhaus. Von den Habseligkeiten konnte nur wenig gerettet werden.

Tischnowitz. Erschossen hat sich der 23jährige ledige Mühlenbesitzer Karl Blondek.

Teplitz. Fabrikbesitzer Sigmund Rindskopf ist im 75. Lebensjahre gestorben. Der Dahingeschiedene, eine in weitesten Kreisen hochgeachtete und geschätzte Persönlichkeit, war Ritter des sächsischen Albrechtsordens etc. — Nachts ist die Treibriemenfabrik von R. Wenzel total niedergebrannt; sämmtliche Maschinen und Geräthe wurden vernichtet. Das Gebäude war Eigenthum des hiesigen Bildhauers J. Seiche.

Teschen. Der Männergesangverein hat beschlossen, Sammlungen für ein Schubert = Denkmal einzuleiten. Das Denkmal soll am 31. Mai 1901 zur Aufstellung gelangen.

Wostiz. Während eines Streites wurde der Häusler Johann Langer von seinem Neffen Rudolf Langer erstochen. Johann Langer lebte von seiner Frau getrennt und stand unter Kuratel.

Luxemburg.

Rümelingen. Der 40jährige Arbeiter Joh. Thommes, gebürtig aus Steinsel, wurde beim Ausspannen eines Fuhrwerkes von dem Hufschlage eines Pferdes an den Unterleib getroffen und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

— In der Maschinenfabrik Ringhoffer in Smichow hatte der 47jährige Arbeiter John, Vater von vier Kindern, Kupferabfälle gestohlen und es wurde deshalb gegen ihn die Diebstahlsanzeige erstattet. Da die Anzeige von seinem Meister veranlaßt worden war, beschloß John sich an diesem zu rächen und schlich sich, mit einem scharfen Küchenmesser bewaffnet, in das Comptoir der Fabrik. Er stieß das Messer der dort befindlichen Person mit aller Wucht in den Leib; der Mörder hatte an Stelle seines Meisters den 22jährigen Beamten der Fabrik, Richard Dlohy, ermordet. Dlohy war nach dem Stich mit einem Schrei zusammengestürzt und war nach wenigen Minuten gestorben. Der Mörder wurde bald nach Verübung der That verhaftet.

— In Oviedo kam es bei Gelegenheit des letzten Stiergefechtes zu einer fürchterlichen Scene. Als es dem souveränen Publikum schien, daß der letzte Stier nicht genug Pferde zur Strecke gebracht hatte, fing es an zu pfeifen und zu johlen, um die Fortsetzung des Stiergefechtes zu verhindern, oder den Präsidenten zu zwingen, mehr Pferde in die Arena führen zu lassen. Der Präsident ließ sich aber nicht erweichen und befahl die Fortsetzung des Stiergefechtes. Im Nu flogen Flaschen, Steine, Bänke, Geländer, überhaupt Alles, was der Muskelkraft der Wilden keinen Widerstand zu leisten vermochte, in die Arena und brachte die Stierfechter in Lebensgefahr, so daß sie sich zurückzogen und sich weigerten, weiter mit dem Stier und dem Publikum zu kämpfen. Heulend und johlend drangen die Wüthenden in die Arena, um sich des Stieres zu bemächtigen; aber dieser, noch in seiner Vollkraft, schleuderte ein Dutzend der Angreifer in die Lüfte und richtete sie übel zu. Endlich drangen Gendarmen in die Arena, erschossen den Stier und vertrieben die wilden Horden mit dem Bajonet; man machte nämlich schon Vorbereitungen, den Circus in Brand zu stecken.

— In einem Hotel in der Nähe von Wandsbeck versuchte der frühere Student der Medizin Otto Hinze aus Berlin erst seine Geliebte, die Artistin Ella Günther, dann sich selbst zu tödten. Das Mädchen ist schwerer verwundet, doch sind beider Verletzungen, die von einem Dolch herrühren, nicht lebensgefährlich. Hinze ist 19, seine Geliebte 21 Jahre alt; beide sind Kinder von Gutsbesitzern. Die Günther ist gegen den Willen ihrer Eltern zum Variété-Theater gegangen. Als Grund des Selbstmordversuches giebt sie die Weigerung ihres Vaters an, ihr die Erlaubniß zur Heirath zu ertheilen.

— Kürzlich entstand Nachts um 1 Uhr in der Aura Spritveredelungs = Actien = Gesellschaft, welche in Abo am Aura-Flusse in Finland belegen ist, durch Entzündung von übermäßig angesammelten Spiritusdämpfen ein großes Feuer, welches bald die ganze Fabrik in einen einzigen großen, feurigen Mantel eingehüllt hatte. Mehrere Arbeiter sprangen aus den Fenstern, ohne zu Schaden zu kommen. Ein Brandinspector dagegen, welcher auf einen Speicher gesprungen war, zog sich schwere Verletzungen zu. Schließlich mußten die Hähne des Reservoirs geöffnet werden, und 5000 Liter Sprit flossen in den Aura-Fluß.

— Die „Volksstem" theilt folgenden komischen Vorfall aus den Schießübungen der Engländer mit: Hinter einem hohen Hügel in der Nähe von Ladysmith wurden 70 Kaffernziegen in einem verlassenen Viehkraal festgebunden und in einer Entfernung von einer Viertel Meile waren in der Ebene 12 Geschütze aufgestellt, die den hochgelegenen Kraal mit Shrapnells und Granaten überschütteten, um die Wirkung der modernen Geschosse auf lebende Wesen zu erproben, gerade wie dies 1881 die Engländer mit den dort versteckten Boeren probirt hatten. Gegen Mittag 4 Uhr wurde das Feuer eingestellt, und mehrere englische Officiere erkletterten die Anhöhe, um sich an dem Anblick der zerfetzten Böcke zu weiden. Wie groß war aber ihr Erstaunen, als sie anstatt der 70 erschossenen Ziegen 71 lebende und eine vom Halfter erwürgte vorfanden; eine Ziege hatte nämlich während des Bombardements zwei Junge geworfen.

— Durch einen bayerischen und einen Orts-Polizeibeamten wurde der von der Staatsanwaltschaft Kaiserslautern steckbrieflich verfolgte 25-jährige Pflasterer Peter Senn aus Feilbingert, der im Verdachte steht, in der Nacht zum 18. Sept. in die katholische Kirche zu Ebernburg eingebrochen zu sein, in Kreuznach festgenommen. Man fand bei ihm zwei scharfgeladene Revolver, 50 Patronen und einen scharfgeschliffenen Dolch; ferner entdeckte man in seinen Taschen außer einer Anzahl goldener Ringe und Schmucksachen, die Summe von 3370 Mark in baarem Gelde, aus zwei Tausend-, zwölf Hundertmarkscheinen und Goldstücken bestehend. Selbstverständlich vermochte sich Senn über den rechtmäßigen Erwerb dieser Schätze in keiner Weise auszuweisen, doch fehlt einstweilen jeder Anhaltspunkt, woher sie stammen. Ein mit dem Gauner zusammenreisendes Frauenzimmer aus Frankfurt a. M. wurde in einer Wirthschaft ebenfalls festgenommen.

— Gegen den ehemaligen Schatzmeister von Glasgow, Dr. James Colquhoun, fand dieser Tage die Schlußverhandlung statt; derselbe hatte die Kleinigkeit von 50,000 Pfund Sterling veruntreut. Der Zuhörerraum war überfüllt, zumeist mit den Opfern des Angeklagten. Dieser selbst zeigte sich äußerst ruhig und sorglos. Sein Vertheidiger konnte nicht viel vorbringen, da Colquhoun seine Unterschlagungen usw. zugegeben hatte. Der Vorsitzende des Gerichtshofes sagte, er könne keine leichte Strafe fällen in Anbetracht der Summe und der langen Zeit, durch die sich die Veruntreuungen erstreckt hätten; er verurtheilte Colquhoun zu fünf Jahren Zuchthaus. Das Urtheil wurde mit lautem Beifall, Pfeifen und Zischen, gegen den Angeklagten gerichtet, aufgenommen. Vor dem Gerichtsgebäude wartete eine aufgeregte Menge, die den Verbrecher mit lautem Tumult empfing. Aber die Polizei entführte Colquhoun der wüthenden Menge in wenigen Sekunden in einem Cab.

— Die grauenhafte That der beiden Aigner-Schneider-Kinder in Walburgskirchen scheint endlich aufgeklärt zu sein, nachdem nun auch der Vater in Untersuchungshaft sitzt (die Mutter wurde schon früher verhaftet). Das ältere der beiden Mädchen hat die That eingestanden. Hienach war der Thatbestand folgender: Schießl, der Vater des getödteten Kindes, hatte dem Aigner Heu abgekauft und auch das Grummet genommen, während der Verkäufer behauptete, das Letztere sei beim Verkaufe nicht mit einbegriffen gewesen. Um sich an Schießl für das weggenommene Grummet zu rächen, beauftragte er sein 9jähriges Mädchen, das kleine Kind Schießls umzubringen. Die Mutter hörte diesen Auftrag und that nichts, um die Ausführung zu verhindern. Das Mädchen wußte in Begleitung der jüngeren Schwester das Kind aus dem Schießl'schen Hause unbemerkt wegzunehmen und schlug im nahen Walde das noch weiche Köpfchen des armen Geschöpfes mehrmals an einen Stein, so daß das Kind nach einer Stunde starb. Die Geständnisse des Mädchens haben aber auch noch Folgendes ergeben: Sowohl der Vater als ihre beiden Brüder, von denen der Eine noch in die Feiertagsschule geht, der Andere bereits daraus entlassen ist, haben mit dem 9jährigen Mädchen Blutschande getrieben.